

Abschlussbericht Fachtagung Grundkompetenzen 2025

Digitalisierung und KI: Grundkompetenzen im Wandel



25.11.2025, Welle 7 Bern



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione svizzera Leggere e Scrivere



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
 Fédération suisse Lire et Ecrire
 Federazione svizzera Leggere e Scrivere

Die Fachtagung in Zahlen

160 Personen aus dem Grundkompetenzbereich haben an der Fachtagung teilgenommen:

- Verantwortliche aus Politik und Verwaltung (Bund, Kantone, Gemeinden) sowie von Verbänden
- Verantwortliche von Bildungsinstitutionen und Kursleitende im Bereich Grundkompetenzen
- Mitarbeitende von Sozialdiensten, RAV, IV, Berufs- und Laufbahnberatungen
- Interessierte aus der breiten Öffentlichkeit

8 Referentinnen haben in **5** Präsentationen Projekte aus dem Bereich Digitalisierung und Grundkompetenzen vorgestellt ([Programm](#))

In **6** Workshops haben Expert*innen, Moderator*Innen und die Teilnehmenden die Frage nach dem Wandel für die Grundkompetenzen thematisiert und gemeinsam diskutiert.

2 Botschafter*innen berichteten von ihren Erfahrungen im Umgang mit digitalen und KI-Basierten Anwendungen

1 internationaler Gast aus Deutschland wurde eingeladen

1 Moderator führte durch die Fachtagung

4 Akteure im Bereich Grundkompetenzen diskutierten in der Podiumsdiskussion.

Die Veranstaltung wurde **2**-sprachig Französisch / Deutsch mit Simultanübersetzung durchgeführt.



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione svizzera Leggere e Scrivere

Einführung zum Thema "Digitalisierung und KI: Grundkompetenzen im Wandel"



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione svizzera Leggere e Scrivere



Einführung

Jana Wälchli, Verantwortliche Aus- und Weiterbildung, DVLS

Digitale und KI-basierte Tools verändern zunehmend die Landschaft der Grundkompetenzförderung. Sie bieten neue Möglichkeiten, bringen jedoch auch Herausforderungen – besonders für Menschen mit Förderbedarf im Bereich Grundkompetenzen. Der zunehmende Einsatz solcher Tools erfordert eine kritische Auseinandersetzung mit den Auswirkungen auf Kompetenzanforderungen, gesellschaftliche Teilhabe, Lernsettings und Fördermassnahmen.

Ziel der Tagung war es, aktuelle digitale Projekte im Grundkompetenzbereich sichtbar zu machen, Chancen und Risiken zu thematisieren und gemeinsam den Einfluss technologischer Entwicklungen im Kontext der Grundkompetenzen zu diskutieren.



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione svizzera Leggere e Scrivere

Chancen

Erweiterung des Lernens

Digitale und KI-gestützte Tools bereichern Lernangebote und machen sie flexibler, individueller und ortsunabhängiger. Sie ermöglichen es, Lernende besser zu erreichen, insbesondere dort, wo traditionelle Angebote an Grenzen stossen. Beispiele wie die Digitale Bibliothek Grundkompetenzen oder der Literacy Promptathon zeigen, wie vielfältig digitale Lernprozesse gestaltet werden können.

Erweiterung der digitalen Kompetenzen

Die Nutzung digitaler und KI-basierter Tools trägt selbst zur Weiterentwicklung digitaler Kompetenzen bei. Lernende erwerben im Umgang mit diesen Anwendungen wichtige Fähigkeiten, die sie im Alltag und im Berufsleben benötigen.

Entlastung & Automatisierung von Arbeitsprozessen

Für alle Akteure können digitale und KI-basierte Werkzeuge eine Entlastung darstellen. Sie helfen, Kursmaterialien schneller anzupassen oder Lernpläne besser zu strukturieren. Dadurch entsteht mehr Zeit für das, was in der Arbeit mit Erwachsenen so zentral ist – die persönliche Begleitung und Unterstützung der Lernenden.



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione svizzera Leggere e Scrivere

Chancen 2

Mehr Autonomie im Alltag

Digitale und KI-basierte Tools können dazu beitragen, der heterogenen Gruppe Menschen mit Förderbedarf Grundkompetenzen mehr Autonomie zu ermöglichen. Gerade auch die neuen Nutzungsmöglichkeiten im Bereich der KI scheinen das zu versprechen: Menschen mit eingeschränkten Lese- oder Schreibkenntnissen können beispielsweise Texte generieren oder sich Inhalte vorlesen oder Rechenaufgaben lösen lassen.

Engagement und Innovation

Viele Institutionen und Einzelpersonen bringen sich engagiert ein. Dies ist auch in den verschiedenen Projekten und Initiativen ersichtlich, die an der Tagung vorgestellt wurden (TRIAGO, DORA, Digitale Bibliothek Grundkompetenzen, Literacy Prompthaton, SAH-Positionspapier). Solche Projekte sind eine Chance, das breite Engagement zu bündeln, voneinander zu lernen und zu profitieren sowie gemeinsam wirkungsvolle, zukunftsorientierte Lösungen zu entwickeln.



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione svizzera Leggere e Scrivere



Risiken

Hohe Anforderungen an digitale Kompetenzen Digitale und KI-Anwendungen in Grundkompetenzkursen können die Arbeit im Bereich Grundkompetenzen erleichtern, sowohl für Akteure als auch für Lernende, sie können beide Gruppen jedoch auch überfordern. Verfügen Nutzende nicht über die notwendigen digitalen, medienkritischen und mediendidaktischen Kompetenzen, besteht die Gefahr, dass sie Datenschutz- oder Urheberrechte verletzen, Quellen nicht korrekt einschätzen, Falschinformationen verwenden oder digitale Tools nicht pädagogisch sinnvoll einsetzen.

Unkritische Nutzung

Die Nutzung digitaler und KI-basierter Tools erfordert Verantwortungsbewusstsein und kritisches Denken. Fehlen grundlegende Lese-, Medien- oder digitale Kompetenzen, besteht die Gefahr, dass Technologien unreflektiert eingesetzt und Informationen nicht überprüft werden. Dadurch können persönliche Daten entweder zu sorglos oder – aus Angst vor Überwachung – übervorsichtig geschützt werden. Zudem steigt das Risiko, Falschinformationen zu glauben, weiterzugeben und Quellen falsch einzuschätzen. Hinzu kommt die Notwendigkeit, sich des Energieverbrauchs bewusst zu sein, den KI-Tools verursachen.



Risiken 2

Exklusion durch steigende Anforderungen und Risiko KI-Kluft: :

Fehlende digitale Kompetenzen führen dazu, dass betroffene Personen vom gesellschaftlichen und beruflichen Leben ausgeschlossen werden können. Sie haben es schwerer, am Arbeitsmarkt teilzunehmen oder öffentliche Dienstleistungen zu nutzen. Gleichzeitig besteht auch die Gefahr sozialer Isolation, wenn digitale Kommunikation und Vernetzung zur Selbstverständlichkeit werden, der Zugang dazu aber fehlt.

Benachteiligung durch Strategie digital first:

Wenn analoge Möglichkeiten durch digitale ersetzt werden oder teurer sind, führt das zu einem Digitalzwang und benachteiligt Personen, die diese digitalen Anwendungen nicht nutzen wollen oder können. Das führt zu Chancenungleichheit und zu Ausgrenzung. Menschen können sich den digitalen Mechanismen ausgeliefert fühlen.



Risiken 3

Verlust grundlegender Kompetenzen:

Mit dem Einsatz von KI besteht das Risiko, dass zentrale Aufgaben zunehmend an Technologien delegiert werden. Dadurch gehen Kompetenzen und Lernmöglichkeiten (Kompetenzerwerb) verloren. Die Nutzung von digitalen und KI-basierten Tools kann zu neuen Abhängigkeiten führen und Kompetenzanforderungen verändern: Beispielsweise können digitale und KI-basierte Tools, die Texte automatisch erstellen, dazu führen, dass die eigene Schreibkompetenz der Lernenden abnimmt.

Definitionen und Richtlinien für den Förderbereich Grundkompetenzen

Derzeit ist unklar, wie der Bund und die Kantone den Risiken in ihren Förderstrategien begegnen und welche Prioritäten mit Blick auf die verschiedenen Anspruchsgruppen und die begrenzten finanziellen Ressourcen gesetzt werden sollen. Der Einsatz von digitalen und KI-basierten Tools erzeugt einen hohen Klärungsbedarf: Auf institutioneller Ebene befassen sich Bildungsanbieter, der Bund und die Kantone mit der Entwicklung von Richtlinien für den KI-Einsatz, insbesondere im Hinblick auf den kritischen Umgang mit neuen Technologien, Datenschutz und Urheberrechte. In vielen Organisationen ist beispielsweise nicht ausreichend definiert, wie KI genutzt werden darf und es fällt schwer, mit der rasanten Entwicklung mitzuhalten.



Thesen

Die vom DVLS eingebrachten Thesen dienen dazu, eine gemeinsame Basis für die Diskussion zu schaffen. Sie haben am Tagungstag wichtige Denkanstösse geliefert und den Dialog zwischen den Akteuren intensiv angeregt. Sie machten deutlich, dass technologische Entwicklungen bereits heute tiefgreifende Auswirkungen auf den Bereich Grundkompetenz haben und haben werden.

Auf der folgenden Seite sind die fünf Thesen aufgeführt.



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione svizzera Leggere e Scrivere

Die **digitale Kluft droht sich durch die rasante technologische Entwicklung zu vergrössern** - besonders für Benachteiligte, die keinen Zugang zu digitalen Kompetenzen und KI-Technologien haben.

Die **Autonomie von Menschen steigt mit der Unterstützung durch digitale und KI-basierte Tools**, aber nur vorausgesetzt sie verfügen über die notwendigen Kompetenzen zum kritischen, reflektierten Umgang mit diesen Technologien.

Die **Abhängigkeit** von digitalen und KI-basierten Tools führt zum **Verlust von Grundkompetenzen** wie Lesen und Schreiben und zu neuen Abhängigkeiten. Grundkompetenzen sind weiterhin unverzichtbar für einen autonomen Alltag.

KI-basierte Anwendungen gehören zunehmend zur Grundanforderung des Alltags, sind aber **keine neue, genuine Grundkompetenz für sich. "KI-Kompetenzen" sind ein Zusammenspiel von Grundkompetenzen.** Nur wer beispielsweise lesen und schreiben kann und ein digitales Gerät bedienen kann, ist in der Lage, digitale und KI-gestützte Technologien reflektiert und verantwortungsbewusst zu nutzen.

Durch die neusten technologischen Entwicklungen nehmen auch Komplexität und die Anforderungen an die Kompetenzen stetig zu. Wenn ein erheblicher Teil der Bevölkerung digitale Grundkompetenzen inkl. Umgang mit KI nicht ausreichend beherrscht, **verändert und erweitert sich die Zielgruppe mit Förderbedarf.** Entsprechend müssen Förderkonzepte und Bildungsangebote grundlegend weiterentwickelt, gezielt auf neue Bedarfe zugeschnitten und allenfalls priorisiert werden.

Projekte und Initiativen: Präsentationen



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione svizzera Leggere e Scrivere



DORA

Daniele Beltrametti, Lehrbeauftragter, Universität Genf

Jessica Belperroud, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Universität Genf

Das partizipative Forschungsprojekt DORA (2022 bis 2025) wurde zusammen mit elf im Grundkompetenzbereich tätigen Instituten in der Westschweiz durchgeführt. Die beiden Forschungsschwerpunkte zur Digitalisierung in der Bildung befassten sich mit den Bedürfnissen von Erwachsenen und den entsprechenden Möglichkeiten der Weiterbildung (Schwerpunkt 1) und mit den Auswirkungen der Digitalisierung auf die Lernmittel sowie der Beurteilung dieser Auswirkungen (Schwerpunkt 2). Der Vortrag stellte die Forschungsmethode, die Aktivitäten und die wichtigsten Ergebnisse und Produkte des Projekts DORA vor.

Recherche-action DORA – Descriptif – Coordination
romande pour la formation de base des adultes



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione svizzera Leggere e Scrivere

Digitale Bibliothek Grundkompetenzen

Ursula Blumenthal-Werthmüller, Koordinatorin, Fachstelle Didaktik und Digitalisierung, DVLS

Claudine Renaud-Chesneau, Verantwortliche Aus- und Weiterbildung Romandie, DVLS

Der Vortrag zur Digitalen Bibliothek Grundkompetenzen präsentierte die Herausforderungen des Projekts, die genutzten Chancen und die Handlungsansätze im Kontext der Entwicklung von digitalen Lernmaterialien. Ziel der Bibliothek ist es, den Einsatz digitaler Lerninhalte im Grundkompetenzenkurs zu fördern und zu erleichtern. Dafür stehen niederschwellig nutzbare Lernmaterialien in Deutsch, Französisch und Italienisch zur Verfügung. Mit einem Autorentool können Kursleitende auch eigene Inhalte erstellen und anpassen.

Digitale Bibliothek - Lernen



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione svizzera Leggere e Scrivere

TRIAGO

Dr. Martin Schmid, Dozent für Erwachsenenbildung und Weiterbildung, PH FHNW
Stephanie Gyger, Dozentin für Erwachsenenbildung und Weiterbildung, PH FHNW

Für die Abklärung von IKT Grundkompetenzen bietet TRIAGO Instrumente, die die alltagsbezogene Anwendung von digitalen Geräten, Programmen und Funktionen zum Thema machen und über eine gezielte Einschätzung geeignete Fördermassnahmen eröffnen. An der Tagung wurden die Grundprämissen von TRIAGO als förderorientiertes Abklärungsinstrument vorgestellt, und es wurde einen Einblick in den Entwicklungsprozess des Projekts gegeben, indem auf das den Instrumenten zugrundeliegende Kompetenzraster eingegangen und die Einstufungsniveaus erläutert wurden.

Instrumente für die Abklärung von Grundkompetenzen –
Fachportal Grundkompetenzen



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione svizzera Leggere e Scrivere

Literacy Promptathon

Kristin Skowranek, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Arbeitsbereich Erwachsenenbildung und Lebenslanges Lernen, Universität Hamburg

Der Literacy Promptathon ist ein Format, in dem alltagsbezogene Schreibaufgaben in kleinen Teams mit Hilfe von generativer KI gelöst werden. Generative KI kann Menschen mit Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben in ihrem Alltag bei Schreibaufgaben unterstützen oder interessengeleitete Lese- und Schreibanlässe bieten. Das Referat beleuchtet Chancen und Risiken zum Einsatz von generativer KI mit Erwachsenen mit geringen Lese- und Schreibkompetenzen und zeigt, dass die Zielgruppe nutzbare Ergebnisse mit generativer KI erzielt.

Literacy Promptathon (LP) : UHH : Universität Hamburg



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione svizzera Leggere e Scrivere

SAH-Positionspapier

Caroline Morel, Leiterin Nationales Sekretariat, SAH

KI verändert Arbeit und Bildung tiefgreifend. Sie kann Lernen personalisieren, motivieren und Lehrpersonen entlasten, birgt aber auch Risiken wie Ausschluss und Abhängigkeit. In der Schweiz fehlen vielen Menschen digitale Grundkompetenzen. Und die Nutzung von KI verlangt nach zusätzlichen Kompetenzen wie kritisches Denken und Soft Skills. Die «LernLounge» des SAH Zentralschweiz oder das Angebot «Votre administration en ligne» des OSEO Fribourg setzen genau hier an: niederschwellig, alltagsnah, bestärkend. Digitale Kompetenzen werden verbessert und KI wird mit Begleitung erprobt, Hemmschwellen sinken, Teilhabe wächst.

[2025_04_22_Positionspapier_KI_Fokus_Jugendliche.pdf](#)



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione svizzera Leggere e Scrivere

Workshops und Diskussionen



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione svizzera Leggere e Scrivere



Diskussionen aus den Workshops



Um die Ergebnisse der Diskussionen in den unterschiedlichen Workshop nachzuvollziehen, wurden Aussagen der Teilnehmenden sinn gemäss in Sprechblasen zusammengefasst.



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione svizzera Leggere e Scrivere

Workshop 1:

Lernen im digitalen Wandel – der Einfluss von digitalen und KI-basierten Tools auf Lernprozesse und Lehrrollen



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione svizzera Leggere e Scrivere

Leitfragen der Diskussion

- Wie verändern digitale und KI-gestützte Tools das Lernen aus Sicht der Lernenden – beispielsweise im Hinblick auf Motivation, Selbststeuerung und Zugang zu Wissen?
- Welche neuen Möglichkeiten und Anforderungen entstehen für Lehrpersonen und Bildungsanbieter*innen durch die Nutzung von digitalen und KI-basierten Tools in der Gestaltung von Lernangeboten?
- Wie kann die Förderung von Grundkompetenzen in einem digitalisierten Bildungsumfeld für Personen mit Förderbedarf inklusiv und chancengerecht gestaltet werden?



Aus Sicht der Lernenden verändern digitale Tools und KI das Lernen. Sie können als Starthilfe in eine Aufgabe genutzt werden, spielerische Tools fördern die Motivation und wer die Technologie im Griff hat, kann sein Lernen selber steuern.

Alle Ebenen sind gefordert, Verantwortung zu übernehmen und die Finanzierung von vielfältigen und niederschwelligen Angeboten sowie die Weiterbildung der Kursleitenden sicherzustellen.

Bildungsanbieter müssen die Bedürfnisse und Hürden der Betroffenen kennen und ihr Weiterbildungsangebot laufend anpassen. Ohne Weiterbildung droht sich die gesellschaftliche Kluft zu vergrössern.

Lernende werden von Anweisung nehmenden zu Anweisung gebenden. Lehrende können Kurskonzepte und -inhalte mit KI erstellen und digitale Tools im Unterricht nutzen. Sie tun es auch: Wordwall, Flippity, Quizizz, Liveworksheets, Kahoot u.a. Tools werden für Grundkompetenzkurse bereits aktiv angewandt.



Workshop 2: Zwischen Autonomie und Ausgrenzung: Teilhabe im KI- Zeitalter



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione svizzera Leggere e Scrivere

Leitfragen der Diskussion

- Welche Chancen bieten digitale und KI-gestützte Technologien für die Autonomie und digitale Teilhabe – und wo entstehen neue Risiken der Ausgrenzung?
- Welche gesellschaftlichen Gruppen laufen besonders Gefahr, durch neue digitale Entwicklungen systematisch ausgeschlossen zu werden? Steuern wir auf eine Gesellschaft von digitalen Überforderten zu?
- Welche konkreten Massnahmen sind nötig, um digitale Autonomie zu stärken und Ausgrenzung zu verhindern, insbesondere auch mit Blick auf die zunehmende Verbreitung von KI-Tools?



In der Praxis wird erlebt, dass Lernende bereits KI-basierte Tools einsetzen. Dies stellt grosse Herausforderungen an Kursleitende – die teilweise selbst nicht über die notwendigen digitalen Kompetenzen verfügen und die ihre Rolle neu überdenken und verändern müssen.

Es stellen sich auch Grundsatzfragen ans Lernen: Es wird beobachtet, dass in Kursen Aufgaben, die das Lernen fördern sollen, von digitalen und KI-Anwendungen durchgeführt werden, was das Lernen entfremdet. Es braucht einen Shift von Lernenden weg von „wie arbeite ich möglichst effizient meine Aufgaben durch“ hin zu „Was nützt mir dabei, zu lernen“. Für die Kursleitenden bedeutet das einen Shift weg von „ich habe die Hoheit über das Wissen“ hin zu „wie kann ich dabei unterstützen, Tools als Werkzeug fürs Lernen einzusetzen“.

Teilweise ist die KI für die Zielgruppe Grundkompetenzen "eine grosse diffuse Wolke". Thematisiert man KI im Kurs, kann man Hemmnisse abbauen und die Lernenden beginnen, KI-basierte Tools zu verwenden. Dies führt dann wiederum zur Problematik, dass die KI zu ungehemmt nutzen – bspw. ohne Rücksicht auf den Schutz der eigenen Daten.

Vulnerable Gruppen sind besonders gefährdet vor Exklusion.

Die Entwicklungen im digitalen Bereich führen zu mehr Möglichkeiten, aber auch zu mehr Komplexität. Es besteht das Risiko, dass genau jene Personen ausgeschlossen werden, die eigentlich von neuen Angeboten profitieren könnten. Es entsteht ein Spannungsfeld zwischen mehr Autonomie durch die Benutzung von z. B. Vorlesefunktionen, Rechtschreibkorrekturen und mehr Abhängigkeiten digitaler und KI-basierter Tools (was die Autonomie wiederum einschränken kann).

Workshop 3: Grundkompetenzen der Zukunft – Anforderungen im Zeitalter von Digitalisierung und KI



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione svizzera Leggere e Scrivere



Leitfragen der Diskussion

- Welche Grundkompetenzen gewinnen in einer digitalisierten und von KI-geprägten Gesellschaft an Bedeutung – und wie verändert sich ihr Zusammenspiel?
- Sind KI-Kompetenzen eigenständige Grundkompetenzen?
- Wie verändern sich Zielgruppen, Massnahmen, Förderangebote und Bildungsformate durch die Anforderungen neuer Technologien?



An Bedeutung gewinnen das
Leseverständnis, Prompting als neues
Schreiben und generell der Umgang mit
Computern.

Die Zielgruppe wird tendenziell grösser und verlangt nach individuellen,
an unterschiedliche Niveaus angepasste Bildungsformate. Diese
wiederum müssen digitaler werden, offene Formate mit mehr
Austausch ermöglichen (KI-Tool für Zielgruppe „einfache Sprache“,
etc.).

Es braucht mehr Sensibilisierungen zu KI: Gefahren, Möglichkeiten,
Bewusstsein, kritisches Hinterfragen.

Droht ein Souveränitätsverlust bei zu viel
Abgabe? Stichworte: Zeitkompetenzen,
emotionale Intelligenz (empathische
Spiegelung).

Nein, KI-Kompetenzen sind in den
Grundkompetenzen verortet
(Medienkompetenz).

Verschiedene Angebote
für verschiedene
Zielgruppen:
Direktbetroffene,
Multiplikatoren,
branchenspezifisch,
Entscheidungsträger.

Zusammenspiel



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione svizzera Leggere e Scrivere

Erfahrungen einer Botschafterin und eines Botschafters und Podiumsdiskussion



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione svizzera Leggere e Scrivere



Botschafterin und Botschafter

Anita Schobinger, Botschafterin

Phillipe Veraguth, Botschafter

Die Botschafterin und der Botschafter Grund-kompetenzen erzählten von ihren Erfahrungen im Umgang mit digitalen und KI-basierten Tools. Beide haben Schwierigkeiten im Lesen oder Schreiben und benutzen KI-Tools als Erleichterung im Alltag. Durch den Einsatz von KI-Tools können sie Informationen präziser erfassen, Inhalte besser einordnen und ihre eigenen Antworten zuverlässig überprüfen. Für beide ist es wichtig zu erwähnen, dass sie nach wie vor von Partnerin und Partner unterstützt zu werden und dies als Person mit Schwierigkeiten in Lesen und Schreiben sehr wichtig ist.

Dabei wurden sich schon Strategien für den Umgang mit Falschaussagen zugelegt: die Botschafterin erklärt, dass sie manchmal parallel verschiedene Tools nutzt, um die Aussagen der KI zu verifizieren.

Es wird auch kritisch über die KI-Tools gesprochen: Der Gebrauch kann Kosten verursachen, was sich nicht alle leisten können. Die Automatisierung hat dazu geführt, dass die Botschafterin ihre Arbeit verlor.



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione svizzera Leggere e Scrivere

Podiumsdiskussion

Rita Bucher, Leiterin Fachbereich Bildung, Lernwerk Betrieb AG

Sabrina Di Bella, Digital Trainer und Bereichsleiterin Bildung, Akrotea.ch GmbH

Thomas Jammet, Assoziierter Professor, HETS Fribourg

Joel Reeves, Projektverantwortlicher Weiterbildung, SBFi

Die Podiumsteilnehmenden diskutierten gemeinsam über die Entwicklung und Förderung von Grundkompetenzen im Zusammenhang mit neuen Technologien. Moderiert wurde die Podiumsdiskussion von Christian Maag, Geschäftsführer des Schweizer Dachverbands Lesen und Schreiben.



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione svizzera Leggere e Scrivere

Wie geht es weiter?

Gemeinsame Perspektive entwickeln

- Die Tagung trug dazu bei, eine geteilte Basis unter den Teilnehmenden für die weitere Diskussion zu schaffen. Diese Basis kann nun genutzt werden, um eine gemeinsame Perspektive auf das Thema und die zentralen Handlungsfelder zu entwickeln. Dabei können die 5 Einleitungsthesen als Orientierung dienen, sie haben sich im Laufe der Tagung als tragfähig erwiesen.

Weiterentwicklung der Förderung der Grundkompetenzen strategisch denken

- Klären, welche Kompetenzen und Gruppen in Zukunft prioritär gefördert werden müssen und wie analoge und digitale Grundkompetenzen zusammen gedacht werden können.
- Modelle entwickeln, die technologische Innovationen nutzen, und gleichzeitig den Menschen ins Zentrum rücken.
- Überprüfen, wie KI als unterstützendes Werkzeug eingesetzt werden kann – z. B. in der Lernbegleitung oder Sprachförderung – unter Berücksichtigung ethischer und datenschutzrechtlicher Standards.
- Finanzierung und Qualitätsstandards auch unter den sich entwickelnden Voraussetzungen langfristig sichern.



Wie geht es weiter?

Auswirkung auf die betroffenen Menschen laufend prüfen

- Gerade mit Blick auf die schnelle Entwicklung sind die Auswirkungen auf die Zielgruppen und die Kompetenzanforderungen weiter kritisch zu reflektieren. Wo kann die Autonomie von der Entwicklung profitieren, wo wird sie langfristig eingeschränkt? Wie breit ist der Kreis der von den Entwicklungen betroffenen Menschen?

Austausch und Dialog kontinuierlich sichern

- Eine nachhaltige Plattform schaffen bzw. weiterführen, auf der Akteure Grundkompetenzen regelmässig Erfahrungen, Herausforderungen und Good Practices zum Thema teilen können (z. B. durch die Fachtagung, in Gremien).

Bestehende Initiativen sichtbar machen und vernetzen

- Die Tagung zeigte, wie wichtig es ist, vorhandene Projekte und Ressourcen zu bündeln und ihre Wirkung zu erhöhen. Sichtbarkeit von bestehenden Projekten fördern wie TRIAGO, Digitale Bibliothek, DORA. Literacy Prompthathon. SAH-Positionspapier sowie weiteren Programme und lokalen Initiativen.



Eindrücke und Aussicht



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione svizzera Leggere e Scrivere



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione svizzera Leggere e Scrivere



SAH Schweiz

472 Follower:innen

1 Woche • Bearbeitet •

+ Folgen

Grundkompetenzen & Digitalisierung: Verbündete oder Exklusionsrisiko?

Digitale Technologien – insbesondere KI – und Grundkompetenzen standen im Zentrum der gestrigen Tagung der **Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben (DVLS)**.

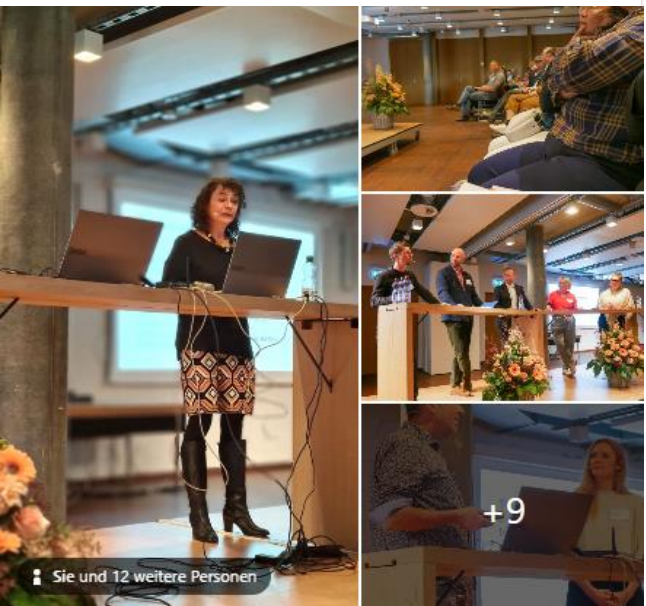
Beim SAH Schweiz beschäftigen wir uns seit mehreren Jahren intensiv mit diesen Themen. Wir veröffentlichen Positionspapiere zu den Auswirkungen der KI auf die Arbeitswelt und auf junge Menschen in Ausbildung. Unsere Geschäftsleiterin **Caroline Morel** konnte zudem einige «Good Practices» aus dem SAH-Netzwerk vorstellen

Unsere Publikationen: <https://lnkd.in/eEBxh8pN>

Am Vormittag wurden mehrere innovative Projekte vorgestellt, die Institutionen, Fachpersonen und Menschen mit fehlenden Grundkompetenzen zusammenbringen.

- Kurz zusammengefasst:
- Projekt DORA: Fotokarten als Dialoginstrument, um über den eigenen Umgang mit digitalen Tools zu sprechen – zwischen Nützlichkeit, Zeitgewinn und Überforderung.
- TRIAGO: Ein Kartenset zur praxisnahen und motivierenden Einschätzung von Grundkompetenzen.
- Digitale Bibliothek der Grundkompetenzen: Kostenloser Zugang zu zahlreichen Ressourcen für alltägliche Aufgaben – vom Zugticket bis zur Online-Bewerbung <https://lnkd.in/eEBxh8pN>

Am Nachmittag zeigten die Workshops deutlich, wie stark eine digitalisierte Gesellschaft bestimmte Gruppen ausschliessen kann: ältere Menschen, Personen mit Behinderungen, wenig Qualifizierte, Menschen mit geringen Sprachkenntnissen oder mit Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben.





Erwachsenenbildung und Weiterbildung

374 Follower:innen

1 Woche •

...

Nationale Fachtagung Grundkompetenzen
Die Digitalisierung und KI verändern die Grundkompetenzförderung. Sie bieten neue Möglichkeiten - aber auch Herausforderungen. Expertinnen und Experten aus der Praxis, Kantons- und Bundesvertretende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Personen, die in der Anwendung von digitalen Geräten und Tools Mühe bekunden, haben gemeinsam darüber diskutiert, wie der digitale Wandel zu mehr gesellschaftlicher Teilhabe genutzt werden kann und wie Lernsettings und Fördermassnahmen künftig gestaltet sein könnten. Die Professur für Erwachsenenbildung und Weiterbildung hat in diesem Zusammenhang die TRIAGO Instrumente (Kartenset und Online-Test) mit Schwerpunkt auf digitale Grundkompetenzen vorgestellt und die Herausforderungen bei der Abklärung von Kompetenzen im Umgang mit KI-Tools thematisiert.

Erwachsenenbildung kann man übrigens auch studieren:
Hashtag **#Masterstudium** Hashtag
Hashtag **#Weiterbildung** Hashtag
Hashtag **#Fachdidaktik** Hashtag
Hashtag **#EducationalSciences** Hashtag
Hashtag **#Erwachsenenbildung** Hashtag
Hashtag **#Berufsbegleitend**
Institut für Bildungswissenschaften (IBW) | Universität Basel
Universität Basel
Pädagogische Hochschule FHNW
Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW





Marcel Meyer

Mr. Digital Graubünden

1 Woche •

Vernetzen

...

Nationale Fachtagung in Bern zu den digitalen Grundkompetenzen des **Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben (DVLS)**: mein persönlicher Rückblick **#wir müssen reden**

Heute wurde spürbar:
Digitale Teilhabe beginnt bei den Grundkompetenzen.
Nicht bei Tools.
Nicht bei KI.
Sondern bei Menschen.

Digitalisierung und KI: Chance und Herausforderung
Viele Erwachsene kämpfen nicht mit KI, sondern mit Zugang, Verständnis und Selbstvertrauen.
Die digitale Kluft wächst.
Projekte wie DORA, die Digitale Bibliothek oder TRIAGO zeigen, wie wichtig einfache, alltagsnahe Lernformen sind.

KI kann unterstützen, aber nur mit Begleitung
Der Literacy Promptathon hat beeindruckt:
Menschen mit geringen Lese- und Schreibkompetenzen erzielen brauchbare Ergebnisse mit KI, kennen aber die Risiken kaum.
Co-Intelligenz statt KI-Hype.

Grundkompetenzen bleiben zentral
Lesen, Schreiben, Rechnen, digitale Basics und neu:
der reflektierte Umgang mit KI. T
echnologie erweitert, ersetzt aber nicht.

Zusammenarbeit als Schlüssel
Bildungsinstitutionen, Sozialdienste, Behörden, Forschung.
Teilhabe gelingt nur gemeinsam.

Fazit
Digitale Teilhabe ist eine gesellschaftliche Aufgabe.
Heute hat man gesehen, wie viel Engagement dahintersteckt und wie wichtig es ist, niemanden im digitalen Wandel zu verlieren.

Wir packen die digitale Transformation gemeinsam an!

Danke Christian, Jana, Daniele, Jessica, Ursula, Claudine Renaud, Stephanie, Kristin, Caroline, Jeannine, Rita, Thomas, Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI

#grdigital #graubündendigital





«Einfach besser! ... am Arbeitsplatz»

1.282 Follower:innen

1 Woche • Bearbeitet •

...

«Digitalisierung und KI – Grundkompetenzen im Wandel»
Wie verändern neue Technologien die Grundkompetenzen wie Lesen, Schreiben, Computeranwendungen? Welche Chancen entstehen — wo braucht es Unterstützung?

Das diskutierten gestern rund 174 Fachpersonen aus Bildung, Forschung, Verwaltung und Politik an der Nationalen Fachtagung für Grundkompetenzen in Bern (25.11.25).

Für **«Einfach besser! ... am Arbeitsplatz»** dabei: **Joel Reeves, Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI** (Podiumsteilnehmer), Kantonsvertreter:innen, der **SVEB Schweizerischer Verband für Weiterbildung** sowie Kursanbieter:innen, die Firmenkurse im Rahmen des Förderprogramms anbieten.

An der Tagung wurden aktuelle Forschungsergebnisse sowie eine Reihe von Praxistools vorgestellt, hier eine kleine Auswahl (Links im Kommentarfeld):

- TRIAGO: Kartenset für die partizipative Abklärung zum Förderbedarf von Grundkompetenzen im Bereich IKT (**Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW**)
- Positionspapier **SAH Schweiz**: Künstliche Intelligenz: Chancen und Risiken für die Arbeitswelt
- «Literacy Promptathon» als partizipatives Workshopformat (**Kristin Skowranek**, Universität Hamburg)

Fazit: Die Anwendung von (generativer) KI bieten sowohl grosse Chancen als auch Risiken für Erwachsene mit geringen Grundkompetenzen. Der Umgang damit muss gelernt und geübt werden – das ist auch eine Herausforderung für die Institutionen und Bildungsanbieter selbst.

Wünschen Sie Unterstützung für die Förderung der Grundkompetenzen im Bereich Digitalisierung und KI in Ihrem Betrieb?

Kursanbieter aus Ihrer Region beraten und begleiten Sie in der Entwicklung von Kursen, die konkret auf den Bedarf der Arbeitsplätze ausgerichtet sind. Bund und Kanton unterstützen finanziell.

Infos zum Vorgehen: <https://lnkd.in/dBJvwIHi>

#Inklusion #Grundkompetenzen #Empowerment #digitaleInklusion #Chancengleichheit

Bild: 5 Thesen zu digitalen Kompetenzen und KI in Bezug auf die Förderung von Grundkompetenzen von Erwachsenen (Quelle: Präsentation **Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben (DVLS)**, Nationale Fachtagung Grundkompetenzen 2025)

- Die digitale Kluft droht sich durch die rasante technologische Entwicklung zu vergrössern - besonders für Benachteiligte, die keinen Zugang zu digitalen Kompetenzen und KI-Technologien haben.
- Die Autonomie von Menschen steigt mit der Unterstützung durch digitale und KI-basierte Tools, aber nur vorausgesetzt sie verfügen über die notwendigen Kompetenzen zum kritischen, reflektierten Umgang mit diesen Technologien.
- Die Abhängigkeit von digitalen und KI-basierten Tools führt zum Verlust von Grundkompetenzen wie Lesen und Schreiben und zu neuen Abhängigkeiten. Grundkompetenzen sind weiterhin unverzichtbar für einen autonomen Alltag.
- KI-basierte Anwendungen gehören zunehmend zur Grundanforderung des Alltags, sind aber keine neue, genuine Grundkompetenz für sich. "KI-Kompetenzen" sind ein Zusammenspiel von Grundkompetenzen. Nur wer beispielsweise lesen und schreiben kann und ein digitale Gerät bedienen kann, ist in der Lage, digitale und KI-gestützte Technologien reflektiert und verantwortungsbewusst zu nutzen.
- Durch die neuesten technologischen Entwicklungen nehmen auch Komplexität und die Anforderungen an die Kompetenzen stetig zu. Wenn ein erheblicher Teil der Bevölkerung digitale Grundkompetenzen inkl. Umgang mit KI nicht ausreichend beherrscht, verändert und erweitert sich die Zielgruppe mit Förderbedarf. Entsprechend müssen Förderkonzepte und Bildungsangebote grundlegend weiterentwickelt, gezielt auf neue Bedarfe zugeschnitten und allenfalls priorisiert werden.

Die nächste Fachtagung
Grundkompetenzen
findet am 24. November 2026 statt



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione svizzera Leggere e Scrivere

Alle weiteren Informationen wie das Programm, die Präsentationen und die Bilddokumentation finden Sie auf <https://www.kompetence.ch/de/tagung-grundkompetenzen/>.



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione svizzera Leggere e Scrivere

